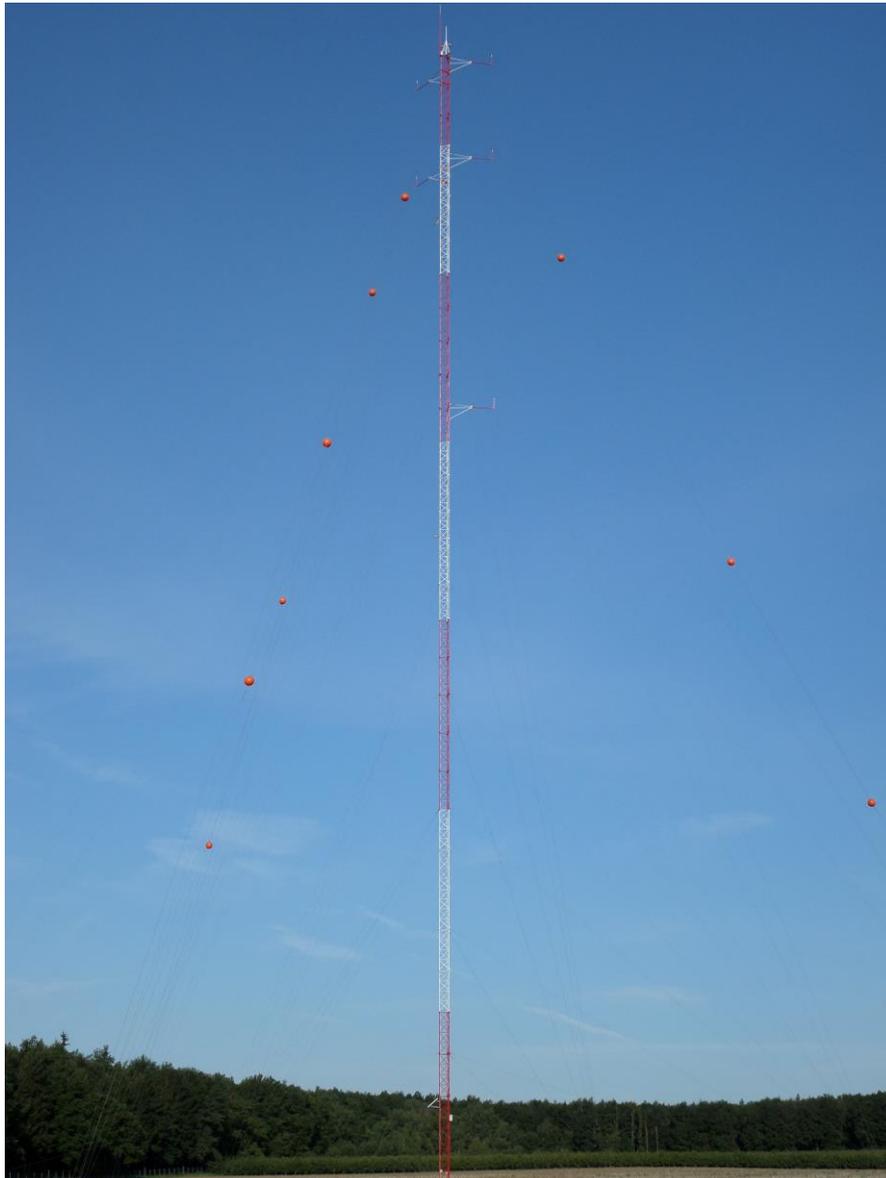




GEMEINDENACHRICHTEN DER GEMEINDE MEISELDORF



WINDMESSANLAGE WURDE FERTIG GESTELLT

Die Anlage ist ca. 99 m hoch und steht in der KG Kattau. Der Windmessmast dient zur Standortanalyse, Überprüfung und Dokumentation der Windverhältnisse und Feststellung des Windpotentials für den geplanten Windpark der Gemeinde Meiseldorf.

Titelfoto: privat

IHR BÜRGERMEISTER



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

unsere Gemeinde setzt auf erneuerbare Energie und sparsamen Umgang mit Energie.

Windkraft ist eine saubere und effiziente Energiequelle zur Stromproduktion die noch dazu keine Rechnung schickt. Strom aus Wind ist ein wichtiger Teil im Energiemix mit Wasserkraft und Solarstrom.

Windparks in vernünftiger Größe und Zahl sind auch bei uns sinnvoll und wünschenswert.

"Energiewende Heute starten für eine gesunde Umwelt Morgen"

Ihr Bürgermeister



 Parteienverkehr in unserem Gemeindeamt

Montag bis Freitag
08:00 bis 11:00 Uhr

Achtung Neu!
jeden Dienstag zusätzlich von
17.00 – 19.00 Uhr

 Sprechstunden des Bürgermeisters

Achtung Neu!
jeden Dienstag
von 09:00 – 11.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung unter Mobil: +43 676 6090183

E-Mail: niko@reisel.cc

Facebook:

www.facebook.com/nikolaus.reisel

 Sprechstunden des Notars

Die nächsten Sprechstunden des öffentlichen Notars Dr. Roman Frey-Freyenfels finden am

06.10.2014

und

15.12.2014

um 10:00 Uhr im Gemeindeamt Meiseldorf statt.

Telefonische Voranmeldung unter 0 29 83 / 23 19 erbeten!

 Aktion Dorfpolizist

Jeden 2. Dienstag im Monat von 09.00 – 09.30 Uhr im Gemeindeamt Meiseldorf

Impressum:

Für den Inhalt Verantwortlich: Bgm. Ing. Nikolaus Reisel

Herausgeber und Eigentümer:

Gemeinde Meiseldorf, 3744 Klein-Meiseldorf 115

Druck: Eigendruckverfahren

TERMINKALENDER

- Sa. 20.09.2014 15:00 – 18:00 Uhr Blutspendenaktion des Roten Kreuzes im Wappensaal der Gemeinde Meiseldorf
- Sa. 20.09.2014 ab 18:00 Uhr Sturm in den Herbst mit Seilziehen vom Sportverein Stockern beim Kulturstadel
- Do. 02.10.2014 Problemstoffsammlung des AVH
13:00 – 13:15 Stockern beim Kriegerdenkmal
13:30 – 14:00 Klein Meiseldorf hinter FF-Haus
14:15 – 14:30 Kattau am Kirchenplatz
14:45 – 15:00 Maigen bei Sammelinsel
- Sa. 04.10.2014 Zivilschutz-Probealarm zwischen 12.00 und 12.45 Uhr
- Sa. 11.10.2014 FF-Kattau lädt zum Oktoberfest
Wo: Pfarrhof in Kattau
Beginn 17:00 Uhr, ab 18.30 Live-Musik, 19:00 Uhr Bieranstich
- Di. 02.12.2014 erste anwaltliche Auskunft kostenlos – Dr. Engelbert Reis in Horn von 16:00 – 17:00 Uhr und nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 02982/2340



Eines für alle. Weiches Wasser von der EVN.

Klarheit, Frische und der Härtegrad spielen bei der Wasserqualität eine wichtige Rolle. Beispielsweise im Geschmack oder auch beim Gebrauch von Haushaltsgeräten. So beliefern wir von EVN Wasser unsere Gemeinden mit weichem Wasser und sorgen durch regelmäßige Kontrollen für konstante Werte.

Durch die stetige Erschließung ergiebiger Quellen und Brunnenfelder in den Regionen Niederösterreichs haben wir von EVN Wasser heute ein Leitungssystem von über 2.300 km Länge geschaffen. Der beständige Ausbau von Ringleitungen lässt das moderne Netzwerk noch enger zusammenwachsen.

Die Gemeinden Niederösterreichs sind für uns mehr als nur Kunden. Sie sind unsere Partner. Und so versorgen wir sie nicht nur mit dem kostbaren Nass, sondern auch mit bestem Service und individueller Beratung.

Die „Trinkwasser Qualitätsauskunft“ beispielsweise zeigt Ihnen die spezifischen Trinkwasserwerte Ihrer Region.

Diese und weitere Informationen finden Sie auf www.evnwasser.at.

EVN

Die EVN ist immer für mich da.



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!



Aufgrund vermehrter Anfragen und zum besseren Verständnis hat die Gemeinde Meiseldorf eine Auflistung „Bauanzeige“-„Baubewilligung“ zusammengestellt. Dies ist eine Übersicht und ein kleiner Auszug aus der NÖ – Bauordnung.

BAUANZEIGE

Hierbei handelt es sich um eine schriftliche Anzeige über ein Bauvorhaben, welches von der Baubehörde zur Kenntnis genommen werden kann. Anderen Falls wird innerhalb von 8 Wochen nach Einlangen der Bauanzeige die Bewilligungspflicht des Vorhabens mitgeteilt oder ein negativer Bescheid erlassen.

Anzeigepflichtige Vorhaben sind:

- Aufstellung von Gerätehütten und Gewächshäusern mit einer Grundrissfläche bis zu 10 m² und einer Gebäudehöhe bis zu 3 m auf Grundstücken im Bauland ausgenommen jene nach § 17 Abs. 1 Z. 9
- Änderung des Verwendungszwecks von Bauwerken oder deren Teilen ohne bewilligungsbedürftige bauliche Änderung, wenn hiedurch Festlegungen im Flächenwidmungsplan, der Stellplatz, die hygienischen Verhältnisse, der Brandschutz, der Schallschutz oder der Wärmeschutz betroffen werden können
- Aufstellung von Wärmeerzeugern (Kleinfeuerungsanlagen nach § 59 Abs. 1) von Zentralheizungsanlagen
- der Austausch von Maschinen oder Geräten (§ 14 Z. 5) wenn der Verwendungszweck gleich bleibt und die zu erwartenden Auswirkungen gleichartig oder geringer sind als die der bisher verwendeten
- der Abbruch von Bauwerken, sofern dieses Bauvorhaben nicht bauverhandlungspflichtig ist (Abklärung mit Baubehörde vorher notwendig)
- Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen an Gebäuden
- die Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern ohne bauliche Anlagen im Ortsgebiet
- die Aufstellung von Solaranlagen oder deren Anbringung an Bauwerken
- Errichtung von Senk- und anderen Sammelgruben für Schmutzwässer (§ 62 Abs. 5) bis zu einem Rauminhalt von 60 m³
- die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten (Öl, Diesel) von mehr als 200 und höchstens 1000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen
- die regelmäßige Verwendung eines Grundstückes oder –teils im Bauland als Stellplatz für ein Fahrzeug oder einen Anhänger.
- die Errichtung überdachter und höchstens an einer Seite abgeschlossener baulicher Anlagen (z. B. Carports), sofern die nachweisliche Zustimmung der durch dieses Bauvorhaben in ihren subjektiv-öffentlichen Rechten berührten Nachbarn vorliegt.

Der Anzeige ist zumindest eine Skizze und Beschreibung in zweifacher Ausfertigung anzuschließen, die zur Beurteilung des Vorhabens ausreichen. Wird eine Wärmeerzeuger (Heizung) aufgestellt, ist eine Kopie des Prüfberichts gleichzeitig vorzulegen.

BAUBEWILLIGUNG

Bei der Baubewilligung handelt es sich um die bescheidmäßige Erlaubnis zur Ausführung eines bewilligungspflichtigen Bauvorhabens. Dabei kann es sich um Neu-, Zu- und Umbauten/Aufstellungen von Maschinen/Lagerungen/Niveauänderungen sowie Abbruch von Gebäuden handeln.

Baubewilligungspflichtige Vorhaben sind:



- Neu- und Zubauten von Gebäuden
- die Errichtung von baulichen Anlagen, durch welche Gefahren für Personen und Sachen oder ein Widerspruch zum Ortsbild entstehen oder Rechte nach § 6 verletzt werden könnten
- die Herstellung von Einfriedungen gegen öffentliche Verkehrsflächen auf Grundstücken im Bauland
- die Abänderung von Bauwerken, wenn die Standsicherheit tragender Bauteile, der Brandschutz oder die hygienischen Verhältnisse beeinträchtigt, ein Widerspruch zum Ortsbild entstehen oder Rechte nach § 6 verletzt werden könnten (z.B. Dachgeschoßausbau im verbauten Gebiet)
- die ortsfeste Aufstellung von Maschinen und Geräten in Bauwerken, die nicht gewerbliche Betriebsanlagen sind, sowie die Aufstellung von Feuerungsanlagen, wenn die Standsicherheit des Bauwerks oder der Brandschutz beeinträchtigt werden könnte oder Rechte nach § 6 verletzt werden könnten
- die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten von mehr als 1000 Liter (z.B. Öltanks für Zentralheizung)
- der Abbruch von Bauwerken, die an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind
- die Veränderung der Höhenlage des Geländes auf einem Grundstück im Bauland

Antragsbeilagen

Dem Antrag auf Baubewilligung (Bauansuchen) sind anzuschließen:

- Bauansuchen (1-fach)
- Bauplan (3-fach)
- Baubeschreibung (3-fach)
- Nachweis des Grundeigentums (Grundbuchsauszug – höchstens 6 Monate alt)
- Energieausweis - nur bei Neubauten und Schaffung einer neuen Nutzungseinheit

Die Einreichpläne und Baubeschreibungen müssen von einem befugten Planverfasser (Architekt, Zivilingenieur, Baumeister, Planungsbüro, Zimmermann, etc.) unterfertigt werden. Die Anrainer sind im Lageplan mit Name und Anschrift ersichtlich zu machen.

Einreichung der gesamten Unterlagen bei der Baubehörde. Nach Vorprüfung der Unterlagen seitens der Baubehörde erfolgt Ladung Fristgerecht zur Bauverhandlung.

UNSERE NEU GEWÄHLTEN MANDATARE STELLEN SICH VOR

Erich Nendwich aus Stockern

Vizebürgermeister

Geburtsdatum: 7. August 1963

Familienstand: geschieden, 1 Sohn (Samuel 6 Jahre)

Beruflich: Seit 36 Jahren bei der Druckerei Berger beschäftigt
seinerzeit erlernter Beruf: Schriftsetzer
derzeit ausgeübter Beruf: techn. Angestellter (Teamleitung & Leitung Fakturierung)



Foto: Martin Kalchhauser

Warum Gemeinde:

Weil mir die vergangenen fünf Jahre als Ortsvorsteher in Stockern gezeigt haben, dass GEMEINSAM mit der Unterstützung aus der Bevölkerung es möglich ist, dass Bauvorhaben und sonstige Projekte realisiert werden können ... und das macht einfach Freude hier auch seinen Teil mit beitragen zu dürfen!

Mit einem guten Team kann auch in Zeiten wo wenig Geld in den Kassen ist vieles für das Wohl unserer Gemeindeglieder erreicht werden!

Und auch wichtig: ... „Weil ich einfach sehr gut kann ... mit unserem Herrn Bürgermeister!“

Martin Ziegler aus Kattau

Geschäftsführender Gemeinderat

Geburtsdatum: 18. Dezember 1964

Familienstand: verheiratet mit Maria-Luise
2 Töchter Barbara und Magdalena

Beruf: Landwirt
Hobby: Musik



Foto: Martin Kalchhauser

Warum Gemeinde:

Weil ich der Meinung bin, dass sich Jeder/Jede für die Gemeinschaft einbringen soll, und somit in verschiedensten Bereichen zum Wohle aller beitragen kann.

NEUE PÄDAGOGIN IM KINDERGARTEN KLEIN-MEISELDORF

Karin Bock aus Klein-Meiseldorf

Geburtsdatum: 06. Februar 1976

Seit 1995 bin ich als Kindergartenpädagogin beim Land NÖ tätig. In den letzten Jahren war ich als Leiterin in den Kindergärten Greillenstein und Altenburg eingesetzt.

Seit 01. September habe ich die Leitung im Kindergarten Klein-Meiseldorf vorübergehend übernommen und freue mich auf diese Aufgabe.



Foto: privat



GROßER ERFOLG FÜR LENA HABERL

Lena Haberl errang mit dem UHC Eggenburg - U11 weiblich den Landesmeistertitel 2013/2014.

Der haushohe Favorit Hypo Südstadt wurde dabei in zwei Spielen denkbar knapp eliminiert: Hinspiel: 20 : 19 – Retourspiel: 20:20

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Wien vom 14.-15 Juni 2014 holte der UHC Eggenburg – U11 dann den großartigen 3. Platz.
Lena Haberl schoss dabei 8 Tore!



Foto: privat

WIE ICH ALS KIND DAS ENDE DES 2. WELTKRIEGES UND DIE ERSTEN RUSSISCHEN SOLDATEN IN KLEIN-MEISELDORF ERLEBTE

(ein Zeitzeugenbericht von Erich Hammerl, geb. 30.04.1938)

Ich will vorausschicken, dass wir in Klein-Meiseldorf einen Erntekindergarten hatten, der nicht von der Behörde erlaubt oder genehmigt war. Dieser Erntekindergarten wurde im Festsaal des Gasthauses Mayerhofer an der Bahnhaltestelle Klein-Meiseldorf – Maria Dreieichen von Frau Weiss geführt. Jeden Nachmittag konnten die Mütter ihre Kinder dorthin bringen, um daheim die schwere Erntearbeit zu verrichten, denn die meisten jungen Männer waren ja im Kriegseinsatz.

Als dann bald das Ende des Krieges nahte, wurde der Saal zu einer Bäckerei umfunktioniert. Viel Brot wurde hier gebacken, es waren richtige Stollen, die mit Pferdefuhrwerken und Autos zu den Soldaten an die Front transportiert wurden.

Immer öfter konnte man in dieser Zeit im Radio das Schreien des Kuckucks hören, was bedeutete, dass die Bevölkerung in die Häuser flüchten musste, um sich von den feindlichen Tieffliegern zu schützen. Bald hörte man dann das Brummen der Motoren und es dauerte nicht lange, da flogen die ersten Tiefflieger über die Ortschaft und schossen mit ihren Bordwaffen auf alles, was sich bewegte. Die meisten Flugzeuge suchten jedoch das „Edelweiß“, ein Waldstück im „Eichberger“, wo eine Fabrik für Lokomotiven gebaut werden sollte. Immer wieder wurden auch Bomben abgeworfen und im Laufe der Tage hörte man immer mehr die Geschütze und das Getöse des Kriegsschauplatzes näher kommen. Die älteren Männer des Dorfes, die jüngeren waren ja alle im Kriegseinsatz, beschlossen nun, eine Panzersperre an der Ortseinfahrt des Dorfes zu errichten. Die russischen Panzer sollten so an der Einfahrt ins Dorf gehindert werden. So wurde also eine Panzersperre zwischen den Häusern Hammerl (Nr. 62) und Heichinger (Nr. 63) errichtet. Wir Kinder waren bei dieser Errichtung der Panzersperre natürlich tatkräftig dabei. Nach einigen Tagen hieß es jedoch, die russischen Panzer würden das Dorf in Schutt und Asche legen, sollten sie durch eine Panzersperre aufgehalten werden. Nun wurde die Panzersperre natürlich sofort in großer Angst und Eile wieder abgebaut.

Bald marschierten Tag und Nacht zahlreiche deutsche Soldaten durch das Dorf. Der Rückzug unserer Truppen hatte nun voll eingesetzt. Wir Kinder standen an der Straße und versorgten die vielen Soldaten mit Trinkwasser, soweit dies überhaupt möglich war. In einigen Häusern wurden durch Dachluken und Fenster Fahnen aus weißen Leintüchern gesteckt. Manche Soldaten wurden nun sehr zornig und schrien herum, wir würden Vaterlandsverräter sein. Sie hätten ihr Blut und Leben für das deutsche Volk gegeben. Einige Soldaten rissen vor lauter Wut sogar die weißen Leintücher von den Fenstern, was ich einmal selbst sehen konnte! Interessant dabei war jedoch zu beobachten, dass die ersten weißen Tücher genau jene Häuser schmückten, wo auch die Ersten im Dorf „Heil Hitler“ geschrien hatten.

Aber das ist eben Geschichte – wahre Geschichte!

Nach dem Rückzug der deutschen Soldaten wurde es still, man hörte keine Geschütze mehr und auch die Tiefflieger flogen nicht mehr über unser Dorf. Nun hieß es, der Krieg sei vorbei und es würden die Russen kommen. Man kann sich heute kaum vorstellen, welche unvorstellbare Angst in diesen Tagen im Dorf herrschte. Viele schreckliche und grausame Geschichten wurden über russische Soldaten erzählt. Wir Kinder hatten natürlich keine so große Angst, wir wussten auch

gar nicht so richtig, worum es eigentlich ging, und wir konnten die Gefahren ja überhaupt nicht einschätzen.

Wir spielten gerade unbekümmert auf der Straße, als plötzlich ein bewaffneter Reiter in Uniform auf einem braunen Pferd an uns vorbei ins Dorf ritt. Dies war der erste russische Soldat in Klein-Meiseldorf! Er war eigentlich wunderschön anzusehen, wäre das Ganze in dieser Zeit nicht so traurig gewesen. Der Soldat schrie in gebrochenem Deutsch, wo denn das Oberhaupt dieses Ortes sei. Bald erschien unser damaliger Bürgermeister, Herr Stöger. Er wohnte auch im Unterort des Dorfes. Herr Kaluptzky, ebenfalls ein Bürger unseres Dorfes, unterstützte nun den Herrn Bürgermeister beim Gespräch mit dem russischen Soldaten. Er beherrschte recht gut die russische Sprache, was sicherlich zunächst zur Beruhigung der Lage beigetragen hatte.

Das nachkommende Geleit bestand aus russischen Soldaten auf einigen Pferdewagen voll beladen mit Diebesgut. Unser Herr Bürgermeister ging sogleich mutig in Begleitung seines Dolmetschers zum ersten Pferdefuhrwerk und versuchte den Russen deutlich zu machen, dass er der Bürgermeister dieses Ortes sei, alle Einwohner seien friedliche Bürger und man möge diesen Ort verschonen.

Einer der Russen auf dem Pferdefuhrwerk sprang nun plötzlich auf und schrie in gebrochenem Deutsch: "Du, Bürgermeister, - du scheiß Bürgermeister!" Er nahm von seinem Fuhrwerk eine große Schallplatte und schlug sie dem Bürgermeister mit voller Wucht auf den Kopf. Herr Bürgermeister Stöger hatte jedoch eine Glatze und der Mittelteil der Schallplatte brach bei diesem heftigen Schlag heraus. So stand unser Herr Bürgermeister nun kreidebleich, versehen mit dem Heiligenschein einer Schallplatte vor den lachenden russischen Soldaten. Wir Kinder konnten uns bei diesem Anblick natürlich auch das Lachen nicht verhalten. Sicherlich hatte sich jedoch bei dem lustigen Vorfall diese gefährliche Situation entspannt und zur Beruhigung der Lage beigetragen. Die russischen Soldaten verteilten daraufhin an uns Kinder Süßigkeiten und wir liefen lachend davon.

In der nächsten Zeit liefen viele junge Frauen des Dorfes mit rußverschmierten Gesichtern und tief ins Gesicht gebunden Kopftüchern herum, um ihr wahres Alter zu verheimlichen, waren doch Übergriffe an Mädchen und hübschen Frauen durch russische Soldaten keine Seltenheit. In der Nacht schliefen die Frauen dann oft auf Heuboden, um von berauschten und randalierenden Russen nicht gefunden zu werden.



Foto: privat

werden. In einzelnen Fällen gab es aber trotzdem verbrecherische Handlungen und Übergriffe durch russische Soldaten an unserer Bevölkerung.

Im Großen und Ganzen konnten die Einwohner von Klein-Meiseldorf die Besatzungszeit der Russen in unserem Dorf jedoch Gott sei Dank unbeschadet überstehen. Die Spuren und Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg werden die Älteren unserer Generation jedoch niemals vergessen können. Das Kriegerdenkmal und das Bild unserer gefallenen und vermissten Soldaten in der Dorfkapelle sind stumme Zeugen einer schrecklichen Zeit, in der viele junge Männer unseres Dorfes ihr Leben im guten Glauben an Heimat, Volk und Vaterland verloren haben.

Möge den Kindern der kommenden Generation eine glückliche Zeit des Friedens in den Dörfern unserer Gemeinde beschieden sein!

SVU-STOCKERN – „VIER GEWINNT“

Am 12.07.14 nahmen 13 Mannschaften am Sportplatz Stockern beim „Vier gewinnt“ – Turnier teil

„Vier gewinnt“ ein Wettkampf bestehend aus 4 Disziplinen. (Fußball, Völkerball, Sackhüpfen und Seilziehen). Bei jeder Disziplin spielen 4 Teilnehmer pro Mannschaft um den Sieg, wobei mindestens immer eine Frau dabei sein muss.

Die Teams waren auch heuer wieder sehr gefordert. Voller Ehrgeiz aber auch mit sehr viel Spaß wurden die einzelnen Disziplinen absolviert. Und am Ende hatten wir folgendes Ergebnis:

1. SC Security
2. Friendship Forever
3. Die fantastischen Vier
4. Die Dichtheiten
5. Jugend Stockern
6. Wir – So wie ma san
7. Spitzpartie
8. SVU-Stockern
9. Ultras Rapid
10. VSF Mold Youngstars
11. FF Stockern
12. Die Verwirrten
13. Die Spaßmacher



Das zweite Highlight an diesem Tag war unser traditionelles Fußball Generationenturnier um den SVU-Wanderpokal. (Team 1 Stockern U30; Team 2 Stockern Ü30-40; Team 3 Stockern Ü40).

Auch hier wurde mit vollem Ehrgeiz gespielt und jeder gab sein Bestes. Sieger beim Generationenturnier wurde heuer das Team 2 Stockern Ü30-40, vor den Senioren Team 3 Stockern Ü40. Dritter wurde die Jugend Team 1 Stockern U30



Fotos Seite 10: privat



Auch im Herbst:

Bunte Vielfalt
im Kulturort
Danielmühle Kattau

Sonntag, 21. September 2014

15 Uhr

GITARRE TOTAL

Mit **Roland Hauke**
und den
Senior Strings



Kunsterzieher, Kalligraph, Gitarrenbauer
und blendender Musiker

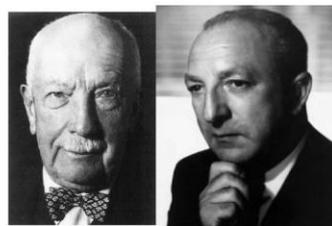
Gemeinsam mit seinen Kollegen bringt **Roland Hauke** einige seiner kostbaren Instrumente in Spontanimprovisationen zum Klingen.

Vom Entwurf bis zum klingenden Ton,
ein spannender Einblick
in eine Künstlerwerksatt !

Sonntag, 16. November 2014

15 Uhr

E-Musik ? U-Musik?



RICHARD STRAUSS
WALTER JURMANN

2 ungleiche Zeitgenossen, präsentiert von
Erwin Belakowitsch (Bariton)
und **Franz Carda** (Klavierbegleitung)

Dank geschickt ausgewählter Lieder und Chansons der beiden Großmeister ihres Faches begegnet man nicht nur ihren persönlichen Erlebnissen, sondern erfährt ein Stück Kulturgeschichte, welche die Politik dieser unruhigen Zeit widerspiegelt.

Erwin Belakowitsch, ein sängerisches Multitalent, gilt als besonderer Kenner der Jurmann-Lieder, überzeugt aber gleichermaßen im klassischen Liedgesang dank seiner ausdrucksstarken stimmlichen Gestaltungskraft. Auch auf der Musiktheaterbühne (Oper, Operette, Musical) besticht er mit seiner Darstellungskunst..



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe**15 Sekunden****Warnung****3 Minuten** gleich bleibender Dauerton**Herannahende Gefahr!**Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.**Am 4. Oktober nur Probealarm!****Alarm****1 Minute** auf- und abschwelliger Heulton**Gefahr!**Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.**Am 4. Oktober nur Probealarm!****Entwarnung****1 Minute** gleich bleibender Dauerton**Ende der Gefahr!**Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.**Am 4. Oktober nur Probealarm!****Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm!****Bitte keine Notrufnummern blockieren!****NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit**